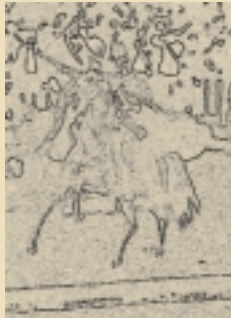


# Lajta és Lethe – Symbolische Räume und Zeiten in der Kultur Österreich-Ungarns

# Leitha und Lethe – Szimbolikus terek és idők Ausztria-Magyarország kultúrájában



Die Konferenz knüpft an die Forschungsergebnisse des FWF-Projektes 14727 (»Herrschaft, ethnische Differenzierung und Literarizität. Fremd- und Selbstbilder in der Kultur Österreich-Ungarns 1867-1918«) an, das der Erfassung kultureller Symbolisierungsprozesse im Kontext der spezifischen Machtkonstellationen zwischen den ›Völkern‹ Österreich-Ungarns gewidmet ist. Als exemplarischer Untersuchungszeitraum wurden die Jahrzehnte zwischen dem Ausgleich von 1867 und dem Zusammenbruch der k.u.k. Monarchie im Jahr 1918 ausgewählt.

Für Kollektive wie für Individuen geht es darum, eine eigene Geschichte zu konstituieren, sich dafür Inhalte zu erarbeiten, eine Matrix zu entwerfen und dieses Eigene einsichtig, damit memorabel und letztlich produktiv zu halten. Die möglichen Ausformungen (nationaler) Ideologien und Mythologeme reichen von öffentlichen Festen mit ›nationalem‹ Charakter und staatlichen Leistungsschauen, über die Belletristik, architektonische Aufträge und solche im Bereich der Malerei und Bildhauerei, das Pressewesen, die öffentliche Unterhaltung und die persönliche Erinnerungstiftung nach außen bis hin zu scheinbar privaten Unternehmungen wie etwa autobiographischen Schriften. Dabei spielen Raum- und Zeitkriterien sowie damit verbunden Fragen der sondierenden, auswählenden und letztlich ordnenden Wahrnehmung (des »Blicks«) eine elementare Rolle; es geht mithin um Aspekte der Abgrenzung, der Ordnung und Selektion, der Identität bzw. der Authentizitätsstiftung.

Ein Überblick über die derzeitige Forschungslage lässt den Schluss zu, dass Begriffe wie »Erinnerungsspuren«, »Vergessen«, »Identitätskonstruktionen«, »kulturelles Gedächtnis«, »Archiv«, »Speicher«, »Gedächtnis« oder »kollektive Erinnerung« in den letzten Jahren vermehrt Gegenstand von Tagungen und Sammelbänden verschiedenster Fachdisziplinen und kulturwissenschaftlicher Übereinkünfte wurden. Dabei wurden Konzepte der »Erinnerungskultur« nur selten auf die Kultur der k.u.k. Monarchie angewandt. Dies soll mit der geplanten Konferenz unternommen werden: innerhalb eines Koordinatensystems, einer Matrix von »Erinnerung(skonstruktion)en in der k.u.k. Monarchie« und retrospektiven Konzepten sowie anhand differenzierter Analysen von »materieller« und »immaterieller« Erinnerung und deren Verschränkungen auf einer medialen Trägerebene.

Eine ausführliche *Schlussdiskussion* soll die Ergebnisse der Konferenz sichten, bewerten und die Differenzen benennen. Ihr Ziel wird sein, eine reflektierte Analyse der Kultur der Monarchie zu bieten, allenfalls auch Falsifizierungen vorzunehmen und Verbindungen zur Gegenwart zu knüpfen. Überdies sollen Ergebnisse des FWF-Forschungsprojektes 14727 im Kreise internationaler Fachleute kritisch diskutiert werden.

unterstützung | támogatók



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service



Pro Renovanda Cultura Hungariae



Közép-európai  
Kulturális Intézet

osztrák kulturális fórum<sup>bud</sup>

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

veranstalter | rendezők

FWF-Projekt 14727  
(Budapest, Szeged, Wien)

Osztrák Kelet- és Délkelet-  
Európa Intézet (Budapest)

ELTE Germanisztikai  
Intézet (Budapest)

organisation | szervezés

Amália KERÉKES, Alexandra MILLNER, Peter PLENER, Béla RÁSKY | *layout:* KR D

information | információ

<http://www.kakanien.ac.at>

<http://www.nexus.hu/osi-bp>

[kakanien@chello.at](mailto:kakanien@chello.at)

donnerstag 14 | 11 | 02

10.30 – 11.45

*Eröffnung*

(Waltraud HEINDL,  
Wolfgang MÜLLER-FUNK)

Siegfried J. SCHMIDT  
Die Kultur der Kultur

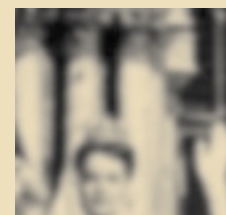


12.15 – 13.30

Klaus EBNER | Berthold MOLDEN  
Konstruktion der Wahrheit –  
Wahrheit der Konstruktion.  
Psychoanalytisch-historische  
Reflexionen über Mythos und  
Identität

14.30 – 16.00

Amália KERÉKES | Peter PLENER  
Die teuersten Schaufenster der  
Monarchie – Wien 1873,  
Budapest 1885  
und 1896



16.30 – 18.00

Béla BACSÓ  
Vergessen – Schreiben als Vergessen  
am Beispiel von Franz Kafka

Stephan DIETRICH  
Krise der nervösen Aufreibung.  
Zum imaginierten Großstadtraum  
im Werk Robert Müllers

18.30 – 20.30 *Lesungen* (László MÁRTON und Ferenc SZIJU) und *Empfang*

*moderation* | *respondenz* Siegfried MATTL

*moderation* | *respondenz* Peter STACHEL

Symbolische Räume und Zeiten in der  
Kultur Österreich-Ungarns

LAJTA ÉS LÉTHÉ

LEITHA UND LETHE

Szimbolikus terek és idők  
Ausztria-Magyarország kultúrájában

Közép-európai  
Kulturális Intézet  
1088 Budapest  
Rákóczi út 15.

14 – 16 | 11 | 2002

csütörtök 14 | 11 | 02

09.30 – 11.00

Wolfgang MÜLLER-FUNK  
Budapest – Wien – Jerusalem.  
Koloniale und kontinentale  
Erinnerungsspuren in Theodor  
Herzls utopischem Roman  
*Altneuland*

Andreas HERZOG  
Magyarisierung in deutscher  
Sprache: Die *Ungarisch-Jüdische*  
*Wochenschrift* (1871-72)



11.30 – 13.00

Noémi Kiss  
Zum Verhältnis von Photographie,  
Text und Archivierung –  
György Klösz

Zsolt K. HORVÁTH  
Is it possible to import the notion  
of *Les lieux de mémoire* into East-  
Central Europe? Reply to Pierre  
Nora's paper

14.30 – 16.00

Éva Kovács  
Vom Diskurs über die  
Staatsgrenze zum  
Diskurs über Trianon –  
Der Zerfall der Habsbur-  
germonarchie aus ungarischer Sicht



Gábor Gyáni  
Canons of memory of the Austro-  
Hungarian Empire

16.30 – 17.15

Katalin Sinkó  
Die Repräsentation des Hauses  
Habsburg in Ungarn um 1900

17.45 – 20.00 *Exkursion*  
*Verwischtes Budapest – Dunkle Erinnerungen*  
*Az eltüntetett Budapest – Homályos emlékezet*

moderation | respondenz Andreas PRIBERSKY

moderation | respondenz Béla RÁSKY

09.30 – 11.00

Edit KIRÁLY  
In Einklang bringen, was  
sich widerspricht.  
Ungarische  
Gedächtnisorte in Wien



Clemens RUTHNER  
Traum-Reich. Die fantastische k.u.k.  
Allegorie in Alfred Kubins Roman *Die*  
*andere Seite* (1908) u.a. Texten

11.30 – 13.00

Viktor KARÁDY  
The Jewish educational paradigm in  
dualist Hungary. Strategies and posi-  
tions in the symbolic-institutional  
market of secondary schooling

Emil BRIX  
Österreich-Ungarn als symbolischer  
Raum. Gegenentwürfe zu nationalen  
Identitätskonstruktionen

14.30 – 16.00

Endre HÁRS:  
Verwechslungen – Identitäten zwi-  
schen Fortbestehen und (Selbst-)  
Vergessen in der ungarischen  
Literatur des ausgehenden 19.  
Jahrhunderts

Alexandra MILLNER:  
»Austria: Wer sagt Dir, daß ich sterb-  
lich bin?« Zur allegorischen  
Darstellung Österreichs

16.30 – 18.00

*Schlussdiskussion*

moderation | respondenz  
Waltraud HEINDL



moderation | respondenz Nicolas PETHES

moderation | respondenz Magdolna OROSZ